

Kurze Originalmitteilungen

**Vorkommen eines Wildkatzenblendlings im Zittauer Gebirge**

Von HEINZ KNOBLOCH

Am 3. 1. 1965 wurde im Hausgrund am Fuße des Oybin-Berges im Zittauer Gebirge eine Katze gefangen, die von Herrn Dr. PIECHOCKI, Halle/Saale, zunächst als Wildkatze bestimmt wurde. Nach genauer Untersuchung von Balg und Skelett gelangte Herr Dr. PIECHOCKI zu der Feststellung, daß es sich um einen Blendling, also eine Kreuzung Wildkatze-Hauskatze handelt. Das Gesamtgewicht des (männlichen) Tieres betrug 3520 g, die Kopf-Rumpf-Länge 505 mm, die Schwanzlänge 275 mm. Es wurde dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Görlitz zur Verfügung gestellt (Slg. Nr. Z 66/222).

Am Fangort konnten im Winter 1965/66 wiederum Katzenspuren festgestellt werden, wobei die Möglichkeit, daß im Gebiet auch echte Wildkatzen vorkommen, nicht ausgeschlossen werden kann. Die Zuwanderung erfolgte vermutlich von den Vorkommen im Harz und in Thüringen, da die Wildkatze in der CSSR nur in der Slowakei auftritt und in Böhmen bisher nicht festgestellt werden konnte (vgl. BOBACK, Achtung, Wildkatze! Auch im Zittauer Gebirge? — Unsere Jagd, 15, 7; 1965). Somit ist auch in der Sächsischen Schweiz und im Erzgebirge mit Wildkatzenvorkommen zu rechnen.

Anschrift des Verfassers:

Heinz Knobloch,  
33 Zittau, Pescheckstraße 17